

13. Februar 2016, 19.30 Uhr

Wartburg

Musik – Theater – Labor

Visualisierte Musik zu „Die Soldaten“: STILLGESTANDEN!

Studierende der HS Mainz:
Computergesteuerte Visualisierung

Studierende der HfMDK Frankfurt:
Komposition und Interpretation

Leitung: Prof. Orm Finnendahl, Prof. Tjark Ihmels,
Prof. Gerhard Müller-Hornbach
Eine Kooperation mit dem IzM der Hochschule für Musik
und Darstellend Kunst Frankfurt am Main

HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

**Kompositon/Improvisation/
Interpretation:**

Julian Becker (Elektronik/
Musikwissenschaft)
Weichueh Chen (Viola)
Julia Daiger (Horn)
Andrés Fernández Rodríguez
(Komposition)
Ziyuan Guo (Komposition)
Sahra Hagedorn (Komposition)
Yongrib Kim (Komposition)
Jiehye Lim (Klavier)
Nan Liu (Komposition)
Miki Manabe (Komposition)
Richard Millig (Komposition)
Marco Ramaglia (Klavier)
Youngju Rue (Komposition)
Clara Simarro-Röll (Harfe)
Marie Takahashi (Viola)
Jonas Wiesner (Gitarre)

Visualisierungen:

Denise Bischof
Jerija Bengi
Tobias Hartung
Margaryta Muskina
Nicole Rehm
Jacqueline Pfeiffer
Joshua Jordy Ulitzsch
Sandra Nicolay
Rubin Schröder
Alexander Spöttel
Chris Schlaadt
Seweryn Żelazny
Tina Waldeck

Zur Entstehung der Musik des Abends

Der diesjährige musikalische Beitrag der visualisierten Musik ist das Ergebnis einer Kooperation zum Thema »Improvisation und Live-Elektronik« zwischen der Instrumentalabteilung (Prof. Lucas Fels) und der Kompositionsabteilung (Prof. Orm Finnendahl) der HfMDK Frankfurt. Insgesamt sechs gemischte Arbeitsgruppen mit jeweils zwei Musikern und zwei Komponisten haben über den Zeitraum des vergangenen Semesters verschiedene Ansätze des Zusammenspiels instrumentaler Klänge und ihrer elektronischen Klangverarbeitung erprobt und daraus einen Gesamtablauf erstellt. Der experimentelle Ansatz dieser Arbeitsform bildet eine vielversprechende Voraussetzung für die heutige Kombination mit projizierten, bewegten Bildern, die nicht nur den Ausführenden, sondern auch den Zuschauern und Zuhörern vielfältige Bezugsebenen eröffnen.

Orm Finnendahl

Biografien und Kommentare der Mitwirkenden:

Denise Bischof, geboren am 08. Oktober 1986 in Mainz und aufgewachsen in Mainz-Laubenheim. Sie besuchte die Willigis-Realschule und absolvierte danach eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Nierstein. Ihr Fachabitur im Bereich »Gestaltung« an der BBS1 in Mainz beendete sie erfolgreich 2008.

2010 hat sie Ihr Bachelorstudium im Studiengang »Zeitbasierte Medien« begonnen. Während ihres Studiums arbeitete sie beim ZDF, in der Sport-Online Abteilung. Außerdem arbeitete sie als studentische Hilfskraft im IMG-Mainz. Nach ihrem Bachelorstudium 2013 studierte sie ein Semester »Informatik« an der Goethe Universität in Frankfurt am

Main. Ihr Masterstudium im Studiengang »Zeitbasierte Medien« hat sie zum Wintersemester 2014 begonnen. Seit 2014 arbeitet sie als studentische Versuchsfahrerin bei Opel für die Firma ASAP. Schwerpunkte im Bachelorstudium waren: 2D/3D-Animation und Film und im Masterstudium: Theorie und Markenentwicklung.

Ich verspreche mir eine grandiose Aufführung sowohl für die Zuschauer als auch für uns Studenten und alle Helfer. Es wird ein spannender und unterhaltsamer Abend werden. Der Kurs hat mir eigenverantwortliches und zielorientiertes Arbeiten vermittelt und mich vor neue Herausforderungen gestellt.

Jerija Bengi, geboren in Juni 1993 in Kinshasa. Vor meinem Studium an der Hochschule in Mainz besuchte ich die Realschule und anschließend eine Wirtschaftsschule für zwei Jahre. Mein Interesse für Medien konnte ich durch freie eigene Projekte und Engagement während meiner Schulzeit aufrecht erhalten. Nun studiere ich seit dem Sommersemester 2014 Zeitbasierte Medien an der HS Mainz.

Für Aufführung erwarte ich erstaunte und begeisterte Gesichter vor der 360-Grad Leinwandprojektion

Mein Name ist **Tobias Hartung**. Ich wurde im Dezember 1990 in Koblenz geboren und bin in der Kleinstadt Bad Ems aufgewachsen. Im Frühjahr 2011 schloss ich das Abitur am Goethe Gymnasium Bad Ems ab. Zum Sommersemester 2011 schrieb ich mich an der Johannes Gutenberg-Universität für das Studium der Musikwissenschaften ein, merkte jedoch sehr schnell, dass mir die reine Theorie zu trocken ist und ich

lieber praktisch arbeiten möchte. So kam es, dass ich mich im Wintersemester 2011 an der HS-Mainz für den Studiengang Zeitbasierte Medien, oder auch Mediendesign genannt, einschrieb. Im Juni 2015 schloss ich das Studium als Bachelor of Arts ab und begann im September das Master Studium an der HS-Mainz mit dem Schwerpunkt Interaktion.

An der Wartburg nehme ich nun bereits zum dritten Mal teil. Besonders spannend an dem Kurs finde ich die Interaktion mit den Musikern und das experimentelle Arbeiten, welches der Kreativität zwar Themen gebunden einen Rahmen gibt, jedoch keine Grenzen setzt.

Margaryta Muskina, geboren am 24.01.1992 in Odessa (Ukraine).

Grundschule 1999-2003 in Odessa (Ukraine). Gymnasium am Rotenbühl 2003-2008 in Saarbrücken. Erweiterte Realschule am Ludwigspark 2008-2010. Fachoberschule für Design 2010-2012 in Saarbücken. Studentin seit Oktober 2013 an der Hochschule Mainz für Mediendesign. Schwerpunkt Film.

Meine Erwartungen von der Aufführung sind interessante Emotionen von dem Zusammenspiel der Bilder und der Musik. Besonders spannend finde ich, ob man in einer kurzen Zeit von 2-3 Minuten eine Wirkung auf die Zuschauer schaffen kann.

Nicole Rehm, geboren und aufgewachsen in Mainz am Rhein. Nachdem ich 2012 mein Abitur in Wiesbaden abgeschlossen habe, entschied ich mich für das Studium der zeitbasierten Medien an der HS Mainz. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Fotografie und Film. Derzeit studiere ich

im 5. Semester und werde voraussichtlich Ende 2016 das Studium als Bachelor abschließen.

Warum mache ich mit?

Weil das Projekt einfach anders ist. Wenn ich es in wenigen Worten beschreiben müsste, würde ich sagen: frei, spontan und experimentell.

Jacqueline Pfeiffer

Guten Abend Kameraden,

ich bin Jacqueline Pfeiffer. 21 kurze Sommer und lange Winter marschieren mein Geist und meine Hülle nun schon rastlos durchs Leben. Der Marsch begann in Mainz. Über Hügel und durch Wälder trugen mich meine Füße unermüdlich durch die Grundschule direkt ins Gymnasium. An dieser Kreuzung entschied das Drehen einer für meinen Geldbeutel zu teuren und meinen Kopf zu billigen Weinflasche über den weiteren Verlauf. Nun stehe ich hier, mehr ratlos als rastlos, und weiß weder wo es hingehet, noch so recht wo ich eigentlich herkomme. Nur eines ist gewiss, wie es am Ende ausgehen wird.

Ich erhoffe mir für alle einen Moment des inneren Stillstehens. Viel Spaß bei der Vorstellung

Joshua Jordy Ulitzsch, geboren am 02.04.1994 in Frankfurt. Schule: August Bebel Schule – Berufliches -Gymnasium für Mediengestaltung. Danach diverse Praktika und Ausland. In ZBM seit SoSe 2014. Schwerpunkt Film/Interaktion

Kurserwartungen: »Das Bild aus neuen- und unkonventionellen Perspektiven sehen und gestalten«

Mein Name ist **Sandra Nicolay** und ich bin 28 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Rosenstadt Zweibrücken. Nach meinem Fachabitur habe ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich absolviert. Leider konnte ich in diesem Beruf meine kreative Ader nicht ausleben. Daher habe ich mich vor zwei Jahren für den Studiengang »zeitbasierte Medien« in Mainz entschieden. Mein Schwerpunkt sind experimentelle Kurzfilme.

Ich nehme zum zweiten Mal aktiv an der Wartburgaufführung teil. Meine Erwartung an die diesjährige Inszenierung ist, dass sie mir mindestens genauso viel Freude bereitet, wie die Aufführung im letzten Jahr.

Rubin Schröder, (geb. 17.02.1993, Wiesbaden), Sebastian Münster Gymnasium (2000 – 2013), Bundesfreiwilligen-Dienst (2013 – 2014), Mediendesign Hochschule Mainz (seit 2014)
– Schwerpunkt Film, Interaktion

Die Aufführung »Stillgestanden«
wird wie eine Droge zum trippen wirken...
nur ohne Gesundheitsschädigung.

Mein Name ist **Alexander Spöttel**, Ich bin am 21.10.1994 in Frankfurt am Main geboren und habe 2013 mein Abitur gemacht. Danach ging es direkt an die Hochschule Mainz ohne wirklichen Schwerpunkt.

Ich erhoffe mir von der Aufführung Erfahrung und Gefühl für visuelle Choreografie und ein Gefühl, um den Raum als Gestaltungs- und Projektionsfläche zu nutzen.

Chris Schlaadt

Masterabsolvent in Mediendesign an der Hochschule Mainz mit dem Schwerpunkt Filmproduktion und Wartburg-Liebhaber.

Mittlerweile ist dies meine sechste Teilnahme der Reihe Visualisierte Musik!

Seweryn Żelazny geboren 1977 in Polen, 1989 Flucht nach Deutschland. Seit 1999 als Fotograf tätig. Er arbeitete 1999 – 2003 als Schauspieler am Schauspiel Frankfurt bevor er 2010 das Studium Medien-Design an der FH Mainz mit Diplom absolvierte. Seine Medienkunst entwickelte er im Masterstudiengang Zeitbasierte Medien bei Prof. Tjark Ihmels weiter.

»Zophoba's Army«

In der dunklen Unterwelt durchgraben die Larven des Schwarzkäfers das Schlachtfeld der Vergangenheit. Dabei entdecken sie längst vergessene Krieger, Spuren von heimlichen Intrigen und erhaschen gelegentlich den Blick von imaginärer Verführung.

Tina Waldeck

Melde gehorsamst: Geboren und aufgewachsen in Hessen. Nach einem überraschend bestandenen Abitur, einem Praktikum im Bühnenbild

des Schauspiels Frankfurt, und weiteren Fragmenten auf der Suche nach mehr Wissen und Erfahrung, folgte ein Illustrations-Studium in Frankfurt/Main, eine bewegte Tätigkeit im Stop-Motion-und Animations-Bereich, sowie der Bachelor of Arts an der Hochschule Mainz. An diesen reiht sich nun – anknüpfend, aber nicht abschließend – der Master of Arts, mit dem Schwerpunkt experimentelle Fotografie / experimenteller Film, sorgsam ein.

»I see no reason for being in a rush...«

Saul Leiter

Zur Teilnahme an der Theater-Inszenierung bewegte mich der experimentelle Aspekt der vorherigen Aufführungen in einem angewandten Rahmen: ein Spielfeld, das einem zusammengehörigen Rhythmus folgt, dennoch beweglich in den Zwischenräumen ist. Man hat keine Kontrolle über das finale Ergebnis, trotzdem bestimmt jeder Einzelne das Resultat.

sammelsurium-waldeck.tumblr.com

Julian Becker (Elektronik/Musikwissenschaft) wurde 1993 in Frankfurt am Main geboren. Mit 13 Jahren begann er Gitarre zu lernen und in Bands zu spielen. Seit 2012 studiert er Theater-, Film- und Medienwissenschaften, sowie Musikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt sowie während zwei Auslandssemestern an der Karls-Universität in Prag und im Rahmen von Kooperationen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Er absolvierte ein Praktikum in der Konzertdramaturgie am Staatstheater Wiesbaden und verfasste Programmhefttexte für das Rheingau Musik Festival, das hr-Sinfonieorchester und das Wiesbadener Staatstheater. Seit 2015 beschäftigt

sich Julian Becker **sich** in Seminaren und Projekten mit digitaler Klangverarbeitung, Programmieren und Live-Elektronik.

Weichueh Chen (Viola) wurde 1994 in Taiwan geboren und erhielt 2006 ersten Bratschenunterricht. 2009 bis 2013 studierte er an der Taiwan Kunstuniversität (TNNUA) und setzte 2013 seine Studien an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main fort. 2011 und 2012 nahm er an einem Meisterkurs von Nobuko Imai teil und besuchte 2013 Internationale Meisterklassen bei Hartmut Rohde im Rahmen der Akademie Bad Sobernheim.

Julia Daiger (Horn) studiert an der HfMDK Frankfurt am Main in der Klasse von Prof. Dr. Esa Tapani. Zum Studienstart erhielt sie das Starterstipendium der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK Frankfurt. Ihre ersten Lehrer Daniela Hutter, Victoria Tafferner und Horst Ziegler (SWR Sinfonieorchester Freiburg und Baden-Baden) gaben und geben wichtige Impulse. Erste Orchestererfahrungen sammelte sie im Sinfonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg, im Landesjugendorchester BW und im Ensemble confuoco. Konzertreisen führten sie nach Zürich, Singapur, Hongkong, Macau, Italien, Estland und Slowenien. Weitere musikalische Impulse gaben ihr Meisterkurse bei Szabolcs Zempleni (Musikhochschule Trossingen), Johannes Hinterholzer (Musikhochschule München) und Timo Ronkainen (Helsinki). Zu ihren aktuellen Projekten gehören Meisterkurse bei Thomas Hauschild (Hochschule Leipzig), Christin Lampert (Hochschulen in Stuttgart und Basel) sowie Froydis Ree Werke (Oslo).

Andrés Fernández Rodríguez (Komposition) wurde in 1989 in Vigo (Spanien) geboren. Dort hat er die Fächer Trompete und Klavier im Konservatorium absolviert, seit 2013 studiert er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt Komposition bei Prof. Orm Finnendahl mit Schwerpunkt algorithmische Musik und Live-Elektronik.

Sahra Hagedorn (Komposition), auch bekannt als Tobias Hagedorn, studierte von 2006 bis 2014 in Köln an der HfMT Köln Kirchenmusik und Elektronische Komposition bei Michael Beil. Seit 2014 befindet er sich im Masterstudium Komposition an der HfMDK Frankfurt und erhält Kompositionsunterricht bei Orm Finnendahl und Robin Hoffmann. Was bedeutet eine Zehntelsekunde für Sie. Er ist als Komponist, Organist und Performer mit Elektronischer Klangerzeugung tätig.

Yongrib Kim (Komposition) wurde 1984 in Südkorea geboren. Er absolvierte die Chugye University for the arts mit einem Bachelorabschluss im Fach Komposition (Klasse Prof. Moon). An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main studiert er derzeit im Master Komposition (Klasse Prof. Gerhard Müller-Hornbach). In Wiesbaden ist von ihm das Stück »Sucht für Improvisation« für Klavier und Viola zu hören.

Jiehye Lim (Klavier) kommt aus Südkorea, wurde 1992 geboren und studiert seit 2013 Bachelor (Klavier) bei Prof. Catherine Vickers an der Hfmdk Frankfurt.

Nan Liu (Komposition) wurde 1989 in Chifeng (China) geboren und studiert seit dem Wintersemester 2013/2014 Komposition bei Prof. Orm Finnendahl und Prof. Gerhard Müller-Hornbach an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Miki Manabe (Komposition) stammt aus Saitama, Japan. Ihre erste Ausbildung schloss sie an der Omiya-Koryo-Oberschule in Saitama ab, anschließend studierte sie an der Hochschule für Musik Tokyo Klavier, Komposition und Musikwissenschaften. Sie hat an zahlreichen Meisterkursen im Inland und Ausland teilgenommen und Stipendien gewonnen. Seit 2015 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Komposition.

Richard Millig (Komposition), geboren 1992 in Nürnberg, studierte seit dem Wintersemester 2012/2013 Komposition mit Schwerpunkt elektronischer Musik bei Prof. Orm Finnendahl an der Hochschule für Musik Freiburg. Seit dem Sommersemester 2014 setzt er sein Studium bei diesem an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt fort. Seine Musik ist geprägt von seiner Beschäftigung mit Konflikten, weswegen er sich gerne sprachlicher und theatraler Mittel bedient.

Marco Ramaglia (Klavier) studierte in Neapel, Rom sowie an den Hochschulen für Musik in Trossingen und Frankfurt. Er war Stipendiat der IEMA – Internationale Ensemble Modern Akademie. Weitere künstlerische Impulse bekam er von Ueli Wiget, Francesco Pepicelli, Angelika Merkle und Peter Nelson. Marco Ramaglia legt seinen Fokus auf zeitgenössischer Musik und Improvisation: die Mitarbeit mit wichtigen Kom-

ponisten unserer Zeit (Lachenmann, Benjamin, N. A Huber) und die Gründung des Improvisationstrios SUZAKU (Cello, Klavier, Tanz) haben seinen Horizont erweitert. Von China fasziniert, zog Marco 2011 dorthin und unterrichtete Klavier an der Jiaozuo Universität. Er ist Gewinner mehrerer Stipendien, so war er u. a. Stipendiat der »Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit«, welche für die Wahrung der Menschenrechte und soziales Engagement eintritt.

Youngju Rue (Komposition) wurde 1988 in Incheon geboren. Bereits schon in jungen Jahren hat sie ein großes Interesse für die Musik entwickelt. 2011 absolvierte sie ihr Kompositionsstudium bei Prof. Dieter Mack an der Musikhochschule Lübeck. 2012 wechselte sie an die Hochschule für Musik Karlsruhe, wo sie 2014 ihr Bachelor Studium im Fach Komposition bei Wolfgang Rihm abschloss. Seit 2014 studiert sie Master Komposition bei Prof. Orm Finnendahl und Prof. Gerhard Müller-Hornbach an der HfMDK Frankfurt am Main.

Clara Simarro-Röll (Harfe) studiert seit Oktober 2013 in der Klasse von Prof. Françoise Friedrich in Frankfurt. Sie wurde 1995 in München geboren und begann als Achtjährige mit dem Harfenspiel. Sie tritt regelmäßig sowohl solistisch als auch im Orchester auf. So spielte sie unter anderem mit der Neuen Philharmonie München, dem Bayerischen Landesjugendorchester, mit der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Gießener Stadttheater. Als vielseitig interessierte Musikerin tritt sie auch als Interpretin der Neuen Musik auf – so brachte sie jüngst mit Mitgliedern der Bamberger Sinfoniker und der Jungen Deutschen Philharmonie Kammermusik von John Cage und Dieter Schnebel zur Aufführung. Clara Simarro Röll gewann 2014 als jüngste Teilnehmerin den

zweiten Preis des 7. Wettbewerbs des Verbands der Harfenisten in Deutschland und zusätzlich den vom Konzertharfenbau Horngacher gestifteten Orchesterpreis. Im selben Jahr erhielt sie eine Förderung des Rotary Clubs Frankfurt am Main »Alte Oper«. Seit Dezember 2015 ist sie Stipendiatin des Lyceum Clubs RheinMain. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie auf Meisterkursen bei Michelle Vuillaume, Margit Süß-Schellenberger und Marie-Pierre Langlamet (Soloharfenistin der Berliner Philharmoniker).

Jonas Wiesner (Gitarre) stammt aus der Nähe von Freiburg und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Gitarrenspiel. Er erhielt klassischen Unterricht an den Musikschulen Freiburg und Waldkirch. Währenddessen erlernte er autodidaktisch das E-Gitarrenspiel und konzertierte mit verschiedenen Bands deutschlandweit. Seit 2011 studiert er an der HfMDK in Frankfurt bei Prof. Christopher Brandt klassische Gitarre und bei Prof. Michael Sagmeister Jazz-Gitarre. Seine Technik verfeinerte er bei Meisterkursen von Prof. David Tanenbaum (Conservatory of San Francisco), Prof. Dale Kavanagh (HfM Detmold), Peter Makler, Prof. Sonja Prunnbauer (MH Freiburg), Prof. Michael Hampel (MH Trossingen), Prof. Peter Wölpl (Popakademie Mannheim), Nick Tremulis (Columbia College Chicago) und dem Mobius Trio. Während seiner Laufbahn durfte er schon mit Helmut Oesterreich, Prof. Jürgen Ruck, dem Gitarrenduo Kvaratskhelia und Prof. Olaf von Gonnissen zusammenarbeiten. Er konzertierte in der Alten Oper in Frankfurt, beim ZDF, in der Frankfurter Katharinenkirche, beim HfMDK Jazz-Festival und im Haus am Dom in Frankfurt. Konzertreisen führten ihn bisher nach Frankreich, Österreich, Georgien und zu den kanarischen Inseln.

Die nächste Veranstaltung des Musik-Theater-Labor

10. April 2016, 15.00 Uhr, Foyer

Musik über Musik -

Neue Kompositionen zu Werken von

Bernd Alois Zimmermann

B. A. Zimmermann:

Suite aus »Das Gelb und das Grün«

Musik zu einem Puppenspiel und Neukompositionen

Ensemble der Internationalen Ensemble Modern Akademie

(IEMA), Frankfurt

Nachweise: Die Biografien und Stücktexte wurden uns von den Beteiligten zur Verfügung gestellt

Impressum

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Spielzeit 2015.2016

Intendant: Uwe Eric Laufenberg

Musik-Theater-Labor

Leitung: Prof. Ernst August Klötzke

Technische Gesamtleitung: Dominik Maria Scheiermann